


Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „Thamiel“ vom 12. April 2017 17:43

Sie nimmt keinen derartigen (wie derartig? - wie zu deiner Schulzeit??!) Einfluss in eine staatliche Einrichtung. Wie wärs mal mit überzeugenden Argumenten dagegen? Es interessiert mich nicht, wie Reli/Ethik-Lehrer ihre Inhalte rüber bringen, ob sie Tim/Lisa-Geschichten erfinden oder St. Martin/Bettler-Märchen erzählen oder Stories von irgendeinem mässig talentierten Wanderprediger im nahen Osten der Antike. Mir ist wichtig, dass meine Kids sich nicht mehr wegdrehen, wenn sich auf dem Schulhof jemand ein Knie aufgeschlagen hat (oder noch besser: anfangen hämisch zu lachen). Ob man das "gegenseitig helfen" oder "tätige Nächstenliebe" nennt, ist mir da sehr egal.

Kirche kommt in unserem Religionsunterricht so gut wie nicht vor. Schulgottesdienste sind freiwillig und fallen auch mal aus. Niemand wird bei uns gezwungen, morgens Gebete aufzusagen oder zu bekennen, ob er am Sonntag in der Kirche war und meine Schule steht in Trier. Wir sind Bischofssitz, der ganze Landstrich ist erzkatholisch. Alles, was hier als "Reliunterricht" suggeriert wird, machen bei uns Katecheten im dritten Schuljahr mit ihren Gruppen zuhause aber nicht wir. Gehts vielleicht sachlicher??!

PS.: Ich verteidige hier noch den Religionsunterricht  image not found or type unknown